

wird. Seit 1861 ist zwar eine Abnahme der absoluten Zahl der Handelsleute zu konstatieren, dagegen hat sie relativ noch ein wenig zugenommen. Die Zahl der Hausiererinnen ist beträchtlich gestiegen.

Noch viel deutlicher tritt die Bedeutung des Hausierhandels zu Tage, wenn man nur die über 21jährigen der Betrachtung zu Grunde legt, entsprechend der (1895 gültigen) Bestimmung der Gewerbeordnung, daß der Warenhändler Großjährigkeit erlangt haben muß. Erst so erlangen wir vergleichbare Zahlen, indem wir nur die Personen betrachten, die rechtlich in der Lage wären, selbständig den Hausierhandel zu treiben. Es ergibt sich, daß von den über 21 Jahre alten erwerbsthätigen Personen am 14. Juni 1895¹ beschäftigt waren:

in	männliche Personen Proz.	weibliche Personen Proz.	zusammen Proz.
Land- und Forstwirtschaft	26,5	8,9	21,3
Industrie	22,7	55,3	32,4
Handel und Verkehr	42,7	23,7	37,0
anderen Berufen	8,1	12,1	9,3

Unter den männlichen Personen also reichlich vier Zehntel, unter den weiblichen fast ein Viertel. Schon aus diesen wenigen Zahlen kann die Wichtigkeit des Hausierhandels für die Erwerbsverhältnisse der Sächser ermesselt werden. Betrachten wir nun näher, welche wirtschaftlichen Verhältnisse ihn bedingen, seine Entstehung, seine Lage in wirtschaftlicher und seine Bedeutung in sozialer Beziehung.

¹ Leider fehlt uns hierfür die entsprechenden Zahlen von 1849 und 1861.